

"Die Schönheit der Vergänglichkeit"



Schon immer empfinde ich eine starke Affinität zur Natur in all ihren Erscheinungen und organischen Formen. Fasziniert und berührt von der unendlichen Formenvielfalt und Farbgebungen in Flora und Fauna.

Das Projekt „Die Schönheit der Vergänglichkeit“ entstand ursprünglich aus einem spielerisch, neugierigen Experiment. Ich nahm die Blütenteile und Blätter eines Tulpenstraußes und presste, laminierte sie zwischen zwei transparenten Folien, die ich dann an einer Fensterscheibe fixierte.

Ich vermutete, daß die die Folien, die Pflanzenteile konservieren, konnte aber im Laufe von Monaten beobachten, daß der Vergehens- Verwelkungsprozess nur sehr viel langsamer stattfindet, als es sonst der Fall ist.

Ich begann daraufhin die Blütenteile verschiedenster Pflanzen auf die gleiche Weise zu pressen.

Ich war und bin fasziniert und berührt von der einzigartigen Schönheit, die sich vor meinen Augen über Monate immer neu entfaltete. In jedem Stadium ihres Vergehens, zeigen die Blüten und Blätter mehr von ihrer Beschaffenheit, innersten Struktur. Eine Wunderbarkeit und Schönheit jenseits des gewohnten Sehens und Wahrnehmens, indem Blumen als schön empfunden werden, wenn sie blühen und frisch sind, und im Beginn ihres Verwelkens weggeworfen werden.

Ich fotografierte die verschiedenen Stadien dieses Prozesses ausschließlich mit dem, die Folien und Pflanzenteile, durchleuchtenden Tageslicht. So veränderte sich das Aussehen, die Anmutung der Motive auf einer weiteren Ebene, je nach Tages- und Jahreszeit, und dem jeweiligen Winkel, aus dem ich die Bilder aufgenommen habe.

Ich habe tausende von Aufnahmen gemacht. Der nächste Schritt war die Auswahl der Motive, gefolgt von der Festlegung der Bildausschnitte, die die „Schönheit der Vergänglichkeit“ besonders gut zum Ausdruck bringen.

Im letzten Schritt zog ich die Fotos auf graue Holzplatte auf (22 mm), um die beabsichtigte künstlerische Form, Foto- Objekt zu schaffen.

So entstanden Foto- Objekte in unterschiedlichen Größen und rechteckigen Formaten, von 10x10 cm bis 30x20 cm.

Ich will insgesamt 55 dieser Kunstobjekte, als Installation stehend präsentieren, und an einer Wand, im Dialog mit einem meiner Acrylbilder.



